

Journal.

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern



ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Neue Bereitschaftsdienstpraxen in Hagenow und Neustrelitz eröffnet

VERTRÄGE

Kinder- und Jugendschutz in M-V:
Ärzte und Psychotherapeuten
kooperieren mit Jugendämtern

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,



Foto: © KVMV/Schrubbe

ich will versuchen, in diesen nicht so erfreulichen Zeiten gute berufspolitische Aspekte herauszustellen.

Die neu gewählte Vertreterversammlung hat ihre Arbeit aufgenommen. Bis auf den Finanzausschuss (der tagt normalerweise erst vor der Sitzung der Vertreterversammlung im Herbst) haben sich alle Ausschüsse konstituiert und mit ihrer Arbeit begonnen.

In der Vertreterversammlung hat ein Generationswechsel stattgefunden: 11 der 25 gewählten Mitglieder sind neu in dieser Funktion. Auf der Klausurtagung in Güstrow am 17. und 18. März dieses Jahres fand ein offener und reger Gedankenaustausch zu vielen berufspolitischen Themen in guter Atmosphäre statt. Es wurden erste Ziele für die weitere Arbeit unseres Parlamentes festgelegt. So sollen die Medizinischen Fachangestellten (MFA) medial mehr in den öffentlichen Fokus rücken. Im Rahmen des Medizinstudiums muss die Absolvierung eines Quartals im ambulanten Bereich endlich Pflicht werden, die Facharztausbildung muss einen ambulanten Pflichtteil enthalten! Dies auch, um der politisch gewollten Ambulantisierung fachlich Rechnung zu tragen.

Die vielen Ideen, die dazu in den verschiedenen Ausschüssen entstehen, und das konstruktive Miteinander machen Mut. Nur zusammen sind wir in der Lage, die zahlreichen Probleme und aktuellen Widrigkeiten anzugehen und so gut es geht in unserem Sinne zu beeinflussen. Dazu brauchen wir die kritische Auseinandersetzung mit der Politik, weshalb zur Sitzung der Vertreterversammlung am 3. Juni eine Einladung an das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V erging. Dies geschah in der Hoffnung, hier über die Probleme der ambulanten medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern diskutieren und die Sicht der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten darlegen zu können.

Und wir brauchen Sie alle, die Ärztinnen und Ärzte, die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in M-V, den Vorstand und die Verwaltung unserer Kassenärztlichen Vereinigung. Nur wenn uns alle unterstützen, können wir Ihre Ideen und Vorstellungen in die Arbeit der Vertreterversammlung einfließen und Realität werden lassen.

Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit der Ärztekammer M-V. Die Zusammensetzung der Kammerversammlung lässt hoffen, dass die ambulante Medizin mehr Wertschätzung und Bedeutung in der Arbeit der Ärztekammer erlangt und die politisch offensichtlich gewollte einseitige Konzentration auf die Krankenhäuser endlich überwunden wird. Zusammen mit der Ärztekammer müssen wir Druck auf die Politik ausüben, damit diese ihrer Verantwortung für eine Förderung der Ausbildung von Hausärzten, Fachärzten und Psychotherapeuten in den Kliniken und Praxen unseres Bundeslandes endlich gerecht wird. Ohne eine Ausbildungsinitiative werden wir unsere Nachwuchsprobleme nicht in den Griff bekommen.

Dies alles sind Dinge, die wir als Ärzte und Psychotherapeuten in M-V selbst positiv beeinflussen können und müssen, wenn wir Erfolg haben wollen.

In den Umbrüchen und Schwierigkeiten unserer Gegenwart steckt auch eine Chance, die wir mit vereinten Kräften zum Wohl aller nutzen sollten!

Mit kollegialen Grüßen
Ihr Karsten Bunge

**Dr. med. Karsten Bunge ist Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie in Schwerin und Vorsitzender der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V.*



4

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Neue Bereitschaftsdienstpraxen in Hagenow und Neustrelitz

- S. 4/5 ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
Neueröffnung von Bereitschaftsdienstpraxen
an den Krankenhäusern Neustrelitz und
Hagenow
- S. 6 TELEMATIKINFRASTRUKTUR
Versand und Empfang von eArztbriefen
- S. 7/8 VERTRÄGE
Kinder- und Jugendschutz in M-V: Ärzte
und Psychotherapeuten kooperieren mit
Jugendämtern
- S. 9 KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
Ausreichende Berufshaftpflichtversicherung
nachweisen
- S. 10 BERUFSVERBAND DER FRAUENÄRZTE
G-BA fokussiert Mutterschaftsrichtlinien auf
ärztliche Schwangerenvorsorge
- S. 11-13 KURZ UND KNAPP
- ◆ Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im
Großraum Güstrow
 - ◆ Beratungsliste zum Sprechstundenbedarf
im KV-SafeNet
 - ◆ 13. Golfturnier der Vertragsärzte und
-psychotherapeuten M-V
 - ◆ Online-Wegweiser Hospiz- und Palliativ-
versorgung
 - ◆ Suchtexperten in M-V mit neuer Webseite
 - ◆ Ärzte zur Betreuung von Herzgruppen
gesucht
 - ◆ Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs
e.V. informiert
 - ◆ Hygiene-Leitfaden neu aufgelegt

EINLEGER

Offener Brief des
Vorstandes der
Kassenärztlichen
Vereinigung M-V:



An alle Krankenhäuser in
Mecklenburg-Vorpommern

- S. 14-16 ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN
- S. 16 PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN
PLANUNGSBEREICHEN
für freierwerbende Hausarztstellen
- S. 17-19 ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN
von Vertragsarztsitzen
- S. 19 IMPRESSUM
- S. 20 PERSONALIEN
- S. 21 FEUILLETON
Verlassene Orte in Mecklenburg-
Vorpommern
- S. 22-25 VERANSTALTUNGEN
- S. 26/27 PRAXISSERVICE
Bereitschaftsdienstpraxen der KVMV
- S. 28 KVMV-VERANSTALTUNGEN
Fortbildungen und Seminare der KVMV für
Ärzte und Psychotherapeuten 2023

Titel: Bereitschaftsdienstpraxis
Hagenow
Foto: © KVMV/Kaulisch



Neueröffnung von Bereitschaftsdienstpraxen an den Krankenhäusern Neustrelitz und Hagenow

Von Dipl.-Med. Angelika von Schütz und Steffen Kaulisch*

Landesweit unterhält die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) mittlerweile dreizehn Bereitschaftsdienstpraxen (BD-Praxen). Diese sind, mit Ausnahme der BD-Praxis in Neubrandenburg, an den örtlichen Krankenhäusern angesiedelt. Damit wird eine gezielte Patientensteuerung ermöglicht in Zeiten, zu denen der Bereitschaftsdienst der Erfahrung nach besonders häufig von den Patienten in Anspruch genommen wird.



BD-Praxis im Krankenhaus Hagenow; Foto © KVMV/Kaulisch

Am Samstag, dem 1. April 2023, eröffneten am DRK-Krankenhaus in Neustrelitz und am Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow in Hagenow zwei weitere BD-Praxen der KVMV. Der Wochentag und das besondere Datum ließen schon fast erahnen, dass der Start nicht ganz so reibungslos ablaufen würde, wie es sich die Beteiligten gewünscht hätten.

Großer Dank an die Kreisstellenleiter in Neustrelitz und Ludwigslust

An den umfassenden Vorbereitungen der in Röbel tätigen Fachärztin für Allgemeinmedizin und neuen Leiterin der Kreisstelle Neustrelitz, Dr. med. Antje Asmus, und des Boizenburger Facharztes für Allgemeinmedizin und Leiters der Kreisstelle Ludwigslust, Dirk Sprenger, lag es jedenfalls nicht. Beide hatten sich mit hohem persönlichem Engagement für diese neuen BD-Praxen in ihren Kreisstellenbereichen eingesetzt. Hierfür sei beiden Kreisstellenleitern an dieser Stelle herzlich gedankt.

Patienten zeigen sich zufrieden

Es war indes kein Aprilscherz, sondern wie so oft die Technik, die auch am Eröffnungstag zunächst streikte. Denn bundesweit kam es zu einer Störung bei der Erreichbarkeit der Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116 117. Davon ließen sich die diensthabenden Ärzte jedoch glücklicherweise nicht beirren. Bereits kurz

nach der Eröffnung wurden die beiden BD-Praxen sehr gut von den Patienten angenommen und die Resonanz war ausgesprochen positiv.

Bereitschaftsdienstpraxis in Neustrelitz

Die neue BD-Praxis am DRK-Krankenhaus in Neustrelitz ergänzt in sinnvoller Weise das bestehende Behandlungsangebot im ärztlichen Bereitschaftsdienst der KVMV. Vorausgegangen war im selben Kreisstellenbereich zum 1. Juli 2022 die Einrichtung einer Bereitschaftsdienstpraxis am MEDICLIN Müritzklinikum in Waren (Bericht im KV-Journal August 2022, Seite 7). Durch die BD-Praxis in Neustrelitz steht nun auch den Patienten des südöstlichen Teils des Kreisstellenbereichs eine zentrale Anlaufstelle für akut behandlungsbedürftige Beschwerden zur Verfügung.



Dr. Antje Asmus und Tobias Kuhnert;

Foto © KVMV/von Schütz

Bei der Praxiseröffnung waren neben dem diensthabenden Arzt Tobias Kuhnert, Augenarzt in Neustrelitz, auch die Kreisstellenleiterin Dr. Asmus sowie Dr. med. Silvia Nern als Beiratsmitglied der Kreisstelle Neustrelitz sowie die Vorsitzende des Vorstandes der KVMV, Dipl.-Med. Angelika von Schütz, anwesend. Besonders erfreut waren die Anwesenden, dass auch der ehemalige Leiter der Kreisstelle Neustrelitz, der dort hausärztlich tätige Internist Thomas Richter, zur Praxiseröffnung erschienen war. Gemeinsam mit Vertretern des Krankenhauses überreichten sie dem ersten Patienten einen Blumengruß. Die BD-Praxis Neustrelitz liegt in unmittelbarer Nähe zur Notfallambulanz des Krankenhauses. Die Mitarbeiter am gemeinsamen Empfangstresen leiten die Patienten in die richtige Versorgungsebene.

Die Praxis ist Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, Sonntag, an Feier- bzw. Brückentagen von 9.00 bis 12.00 und 16.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Bereitschaftsdienstpraxis in Hagenow



Dr. Iris Schmidt; Foto © KVMV/Kaulisch

In der Kreisstelle Ludwigslust besteht bereits seit 2017 eine BD-Praxis am Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow in Ludwigslust. Im Zuge der Bereichsveränderungen der Kreisstelle kam schnell die Idee auf, das bewährte Versorgungsmodell ab April 2023 auch am Krankenhaus in Hagenow einzurichten.

Die BD-Praxis Hagenow liegt direkt gegenüber der Notfallambulanz des Krankenhauses. Auch hier werden die Patienten durch Mitarbeiter des gemeinsamen Empfangstresens in die richtige Versorgungsebene geleitet.

Für die BD-Praxis wurde ein gesonderter Wartebereich eingerichtet. Das Behandlungszimmer verfügt über die Ausstattung, die auch für eine Hausarztpraxis während der regulären Sprechstundenzeiten üblich ist. Die Praxis ist Mittwoch und Freitag von 16.00 bis 21.00 Uhr und Samstag, Sonntag, an Feier- bzw. Brückentagen von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Der Leiter der Kreisstelle Ludwigslust, Dirk Sprenger, und Vertreter der KVMV machten sich am Eröffnungstag ein eigenes Bild von den Abläufen in der BD-Praxis. Sie begrüßten als erste diensthabende Ärztin Dr. med. Iris Schmidt, in eigener Hausarztpraxis in Boizenburg niedergelassene Fachärztin für Innere Medizin.

Dr. Schmidt ist davon überzeugt, dass die BD-Praxis eine Entlastung für den aufsuchenden Bereitschaftsdienst und die Notfallambulanz des Krankenhauses mitsichbringen wird. Sie schätze ein gewohntes, vor allem sicheres Umfeld und die Möglichkeit, in erforderlichen Fällen die Expertise des Krankenhauses einbinden zu können. Darüber hinaus müssten weder die Patienten nach der Praxis noch die Ärzte nach den Adressen der Patienten lange suchen, da die Bereitschaftsdienstpraxis am örtlichen Krankenhaus angesiedelt ist, dessen Notfallambulanz ohnehin nicht selten den ersten Anlaufpunkt für die Patienten darstelle. Ihr Fazit nach dem ersten Dienst: „Ich bin überzeugt, dass sich die festen Sprechstundenzeiten rasch herumsprechen und die Patienten das Versorgungsangebot auch zukünftig gut annehmen werden.“



Krankenhaus Neustrelitz; Foto © KVMV/von Schütz

Drei Kreisstellen verfügen über jeweils zwei Bereitschaftsdienstpraxen

Während es in einigen Kreisstellen noch keine bzw. keine am Krankenhaus befindlichen BD-Praxen gibt, bestehen nunmehr in den Kreisstellen Ludwigslust, Neustrelitz und Rostock sogar jeweils zwei BD-Praxen innerhalb derselben Kreisstelle. Mit diesen Projekten zeigt die KVMV in enger Abstimmung mit den Kollegen und den Krankenhäusern vor Ort, dass ein „Diktat“ des Gesetzgebers, wie es sich in den Plänen der Bundesregierung zur Notfallreform andeutet und das an den lokalen Bedürfnissen vorbeigeht, absolut überflüssig ist. ■

① Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter: → www.kvmv.de → Button: **ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST**

Eine Übersicht der ärztlichen Bereitschaftsdienstpraxen der KVMV ist im PRAXISSERVICE dieser Journalausgabe auf S. 26-27 zu finden.

**Dipl.-Med. Angelika von Schütz ist Vorstandsvorsitzende der KVMV; Steffen Kaulisch ist Hauptabteilungsleiter Kassenärztliche Versorgung der KVMV.*

Versand und Empfang von eArztbriefen

Von Jörg Samek*

Eine zukunftsweisende und sichere Alternative zum postalischen Versand und Empfang medizinischer Daten bietet der eArztbrief. Damit werden Informationen auf elektronischem Weg zwischen den an der Versorgung Beteiligten ausgetauscht.

Der eArztbrief ist strukturiert, datenschutzkonform und einfach in der Handhabung. Er wird über ein sicheres Ende-zu-Ende-verschlüsseltes E-Mail-System verschickt und empfangen. In der Telematikinfrastruktur (TI) wird dies über den zugelassenen Kommunikationsdienst *Kommunikation im Medizinwesen (KIM)* realisiert. Andere elektronische Übertragungswege sind nicht mehr zulässig und werden nicht mehr vergütet.

Voraussetzungen

Zum Versenden von eArztbriefen wird ein elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) benötigt, der für die Identifizierung des Inhabers im elektronischen Netz und für die rechtssichere qualifizierte elektronische Signatur (QES) des eArztbriefs eingesetzt wird.

Weiterhin müssen im Praxisverwaltungssystem (PVS) die Funktionen für den eArztbrief von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zertifiziert sein. Für die Praxis ist meist eine Freischaltung notwendig, wobei manche Anbieter hierfür einen separaten Preis aufrufen. Da jeder PVS-Anbieter seine eigene Lösung umgesetzt hat, ist es wichtig, sich genau erklären zu lassen, wie die eArztbrief-Erstellung und der -Empfang sowie das Handling mit der eNachricht (KIM-E-Mail ohne Patientenbezug) konkret funktionieren.

Ein KIM-eArztbrief besteht aus zwei Teilen:

1. Der „Kopf“ enthält die wesentlichen Patienten- und Praxisdaten und ermöglicht die Zuordnung des eArztbriefes.
2. Der „Briefkörper“ besteht aus dem medizinischen Inhalt, dafür ist PDF als Datenformat definiert.

Die verpflichtende Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), die auch mit KIM transportiert wird, führte dazu, dass heute mehr als 90 Prozent der Vertragsarztpraxen in M-V über eine im Verzeichnisdienst der gematik gelistete KIM-Adresse verfügen. Anders als die TI-Anwendung „eAU“ ist der **eArztbrief keine verpflichtende TI-Anwendung**.

Derzeit ist es für den Absender von eArztbriefen bei gefundenen KIM-Adressen im Verzeichnisdienst nicht erkennbar, ob der Empfänger das Softwaremodul „eArztbrief“ in seinem PVS aktiviert hat und somit seine eArztbrief-Empfangsbereitschaft nach außen signalisiert. Die Verifizierung der eArztbrief-KIM-Adressen ist somit noch sehr

zeitaufwendig und sorgt derzeit für viel Unmut bei der Etablierung der eArztbrief-Kommunikation mit den Kollegen. Die gematik hat zugesichert, den Verzeichnisdienst um die Eintragungsmöglichkeiten für Dienstkennungen zu erweitern. Dann wäre sofort zu erkennen, welche Funktionen vom Inhaber der KIM-Adresse eingesetzt werden. Bis dahin sollten die wichtigsten Partnerpraxen darüber informiert werden, dass die Kommunikation auf den eArztbrief mit KIM umgestellt wurde, dazu sollte auch die entsprechende KIM-Adresse bekanntgegeben werden.

Vergütung für eArztbriefe, wenn Papierversand entfällt

Der EBM ist bei der Arztbriefvergütung auf den eArztbrief mit KIM justiert worden. Die Vergütungspauschale von insgesamt 55 Cent für jeden elektronisch übermittelten Brief wird auf Sender und Empfänger aufgeteilt.

Wenn die Übertragung sicher erfolgt ist und der Papierversand (gemäß Kostenpauschalen Abschnitt 40.4 EBM) entfällt, erhalten Ärzte/Psychotherapeuten:

- ♦ 28 Cent für den **Versand** eines eArztbriefs (**GOP 86900**)
- ♦ 27 Cent für den **Empfang** des eArztbriefs (**GOP 86901**)

Für die Pauschalen gilt seit 1. April 2020 ein **gemeinsamer Höchstwert** von 23,40 Euro je Quartal und Arzt/Psychotherapeut.



Die Verwaltung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) möchte in naher Zukunft die Kommunikation mit ihren Mitgliedern mittels KIM-Dienst verstärkt nutzen. Derzeit werden die letzten technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, damit die KV-Mitglieder künftig über KIM-eNachrichten mit den verschiedenen Abteilungen der KVMV kommunizieren können. Die KVMV als „Sender“ kann jedoch nicht die eArztbrief-Funktion nutzen, da diese immer patientenbezogen und strukturiert ist. Deshalb wird darum gebeten zu prüfen, ob das PVS auch auf den eNachrichten-Empfang vorbereitet ist.

- ❗ Fragen beantwortet die EDV-Abteilung der KVMV, Tel.: 0385.7431 257, E-Mail: edv@kvmv.de

*Jörg Samek ist Projektleiter Onlinedienste in der EDV-Abteilung der KVMV.

Kinder- und Jugendschutz in M-V: Ärzte und Psychotherapeuten kooperieren mit Jugendämtern

Von Sandra Sommer*

Für einen verbesserten Kinder- und Jugendschutz arbeiten die Vertragsärzte und -psychotherapeuten in M-V eng mit den Jugendämtern zusammen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), dem Landkreis- sowie dem Städte- und Gemeindefrat geschlossen. Gemeinsam soll Kindeswohlgefährdungen wirksamer begegnet werden. M-V ist mit dieser Vereinbarung Vorreiter in der Bundesrepublik.

Zum 1. April 2023 wurde die Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit von Vertragsärzten und -psychotherapeuten mit den Jugendämtern in M-V für eine verbesserte Versorgung von Kindern und Jugendlichen bei möglicher Kindeswohlgefährdung zwischen der KVMV und den kommunalen Spitzenverbänden geschlossen. M-V ist das erste Bundesland mit einem entsprechenden Vertrag. Dieser regelt lösungsorientierte Abläufe der Zusammenarbeit mit dem Grundgedanken einer gemeinsamen Verantwortung für einen wirksamen Kinder- und Jugendschutz.

Basis ist der neue Paragraph 73c im SGB V, der auf eine verstärkte Kooperation zwischen Ärzten und Ämtern im Kinder- und Jugendschutz sowie auf eine verbesserte vertragsärztliche Versorgung der betreffenden jungen Patienten abzielt.

Verhalten im Verdachtsfall

Geklärt werden u.a. Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung: Diese können z.B. in Behandlungssituationen auch von Familienangehörigen festgestellt werden. Insofern sind nicht nur Pädiater oder Psychotherapeuten angesprochen, sondern **alle Vertragsärzte**.

① Die Vereinbarung und ausführliche Informationen sind im Internet zu finden unter: → www.kvmv.de
→ Mitglieder → Recht und Verträge → Verträge und Vereinbarungen → Versorgung von Kindern und Jugendlichen bei Kindeswohlgefährdung

sowie im → [KV-SafeNet-Portal](#) unter: → KV-Info
→ Download → Verträge und Vereinbarungen
→ Rubrik: weitere Verträge → Sonderverträge
→ K → Kindeswohlgefährdung

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Darstellung der einzelnen Schritte bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Eine Übersicht (Anlage 1) zeigt ein detailliertes Ablaufschema der Kooperation – beginnend mit dem Verdacht bzw. Hinweis für den Arzt oder Therapeuten, über die Risikoeinschätzung, das Anbieten von Hilfen, den Austausch mit Kollegen oder anderen Experten,

schließlich die Kontaktaufnahme und Gespräche mit dem Jugendamt, Fallbesprechungen bis hin zur Rückmeldung durch die Mitarbeiter des Jugendamtes.

① Ablaufschema bei Verdacht bzw. Feststellen von Kindeswohlgefährdung: → siehe Seite 8

In der Vereinbarung sind Rückmeldungen und dazugehörige Fristen für die Mitarbeiter der Jugendämter **verbindlicher geregelt**. Die Kontaktdaten der jeweiligen Jugendämter sind aufgeführt (Anlage 2) sowie Muster-Meldebögen für den Kontakt zum Jugendamt (Anlage 3). Im Verdachtsfall soll die Kooperationsvereinbarung die Arbeit erleichtern und die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten entlasten. So werden Beratungsangebote in M-V aufgelistet (Anlage 4), welche sowohl bei allgemeinen Fragestellungen als auch in konkreten Fällen Hilfestellung bieten können.

Zudem werden Rechte und Pflichten, speziell zum Thema Schweigepflicht, und ausführlich die Gesetzesgrundlagen erläutert (Anlage 6).

Kommunikation verbessern

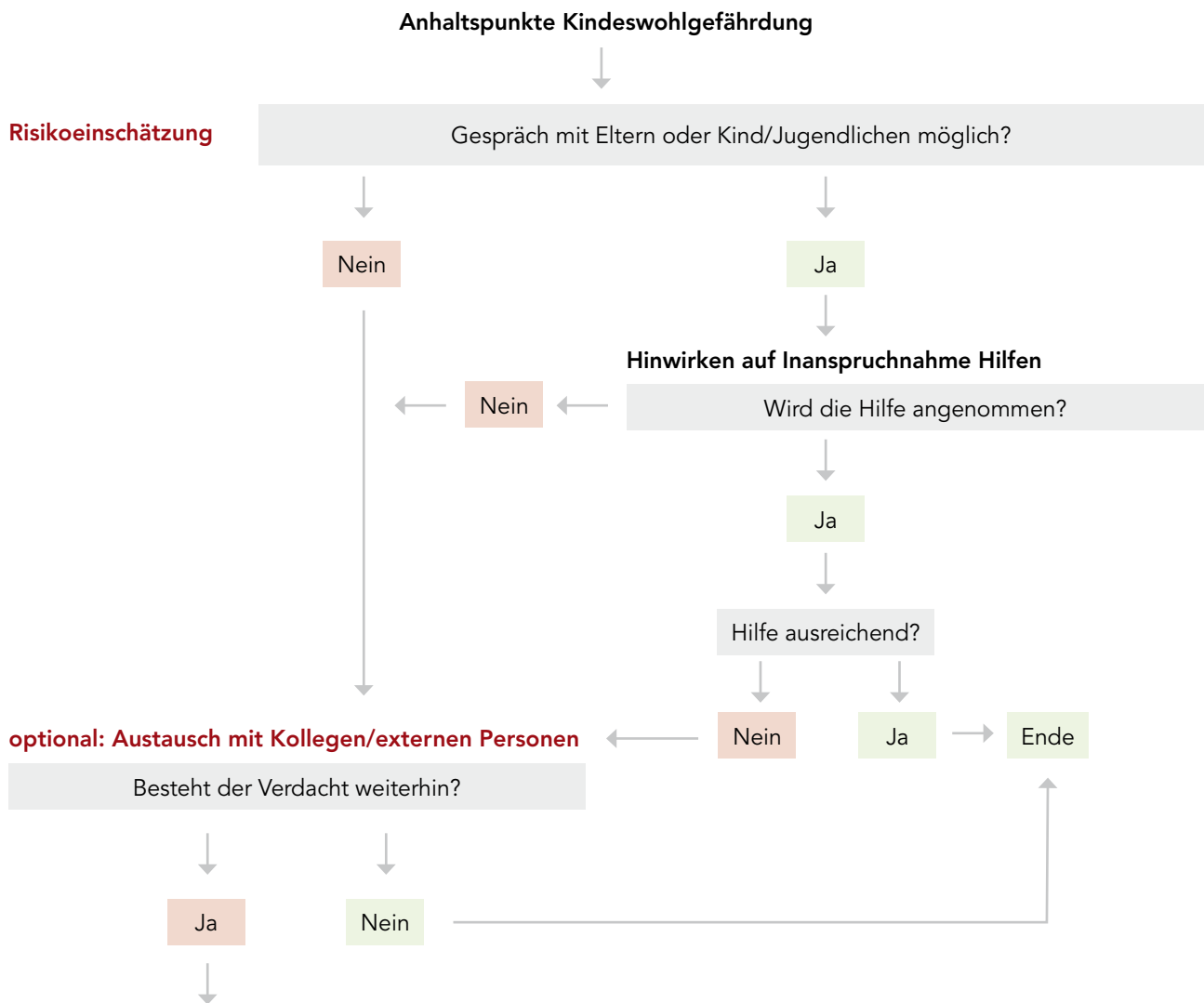
Durch gemeinsame Fallbesprechungen soll der Informationsaustausch verbessert und intensiviert werden.

Der Bewertungsausschuss der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) prüft derzeit, in welchem Umfang die Teilnahme an diesen Fallbesprechungen angemessen vergütet werden kann. Sobald die Verhandlungen mit dem Spitzenverband der GKV abgeschlossen sind, wird darüber an geeigneter Stelle informiert. ■

① Für Fragen steht Sandra Sommer aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 491 oder E-Mail: ssommer@kvmv.de zur Verfügung.

*Sandra Sommer ist Referentin für Sonderverträge in der Vertragsabteilung der KVMV.

Ablaufschema bei Verdacht bzw. Feststellen von Kindeswohlgefährdung



Informationen an das Jugendamt (JA)

Telefonische Kontaktaufnahme mit JA	→	Personenbezogene Angaben an das JA geben
Eingangsbestätigung vom JA	→	Incl. direktem Ansprechpartner beim JA
Ggf. Nachfragen des JA	→	i.d.R. standardisierter Meldebogen (Anlage 3)
Teilnahme an Fallbesprechung		
Rückmeldung des JA über Fortgang des Verfahrens		

Quelle: Vereinbarung nach § 73c SGB V „Kooperationsvereinbarung für eine verbesserte Versorgung von Kindern und Jugendlichen bei Kindeswohlgefährdung“



Ausreichende Berufshaftpflichtversicherung nachweisen

Von Steffen Kaulisch*

Gegenüber dem Zulassungsausschuss für Ärzte und Psychotherapeuten M-V ist ein ausreichender Berufshaftpflichtversicherungsschutz nachzuweisen. Die meisten Praxen in M-V haben diese Nachweise seit Beginn des Jahres bereits eingereicht.

Der Gesetzgeber hatte mit Paragraph 95e SGB V diese weitere Prüfpflicht gegenüber der Vertragsärzteschaft eingeführt. In vergangenen KV-Journalen wurde bereits ausführlich darüber berichtet. Der an die nachweispflichtigen Praxen versandte Informationsflyer fasst die maßgeblichen Regelungen zudem noch einmal übersichtlich zusammen.

Erfreulich ist, dass 94 Prozent der betroffenen Ärzte und Psychotherapeuten in M-V ihre Nachweise inzwischen erbracht haben. Für deren Bemühungen und Verständnis für den zusätzlichen Aufwand sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Die übrigen Ärzte und Psychotherapeuten wurden mehrfach durch die Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses angeschrieben. Diese Praxen müssen ihren Versicherungsnachweis nun unverzüglich vorlegen oder nachvollziehbare Gründe für die Verzögerungen benennen. Anderenfalls schreibt der Gesetzgeber vor, dass die Zulassung ruhend gestellt bzw. die Ermächtigung widerrufen werden muss. Dabei ist es für den Gesetzgeber nicht relevant, ob durch diese Maßnahmen die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung in einzelnen Regionen gefährdet wird. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) bittet daher die Praxen, welche kürzlich erneut an den Nachweis erinnert wurden, nochmals eindringlich darum, diese letzte Frist nicht ungenutzt verstreichen zu lassen. Dies nicht nur, weil mit einem weiteren Verfahren zusätzliche Kosten auf diese Praxen zukommen können, sondern auch wegen der Folgen, die ein Ruhen der Zulassung für die Praxisangestellten und die Patienten nachziehen kann. Unabhängig von den gesetzlichen und berufsrechtlichen Regelungen ist der Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung auch im Interesse der Absicherung der Praxen und der Patienten zwingend geboten und unverzichtbar. ■

① Weitere Informationen sind einem Praxisflyer, den KV-Journalen Februar 2023, S. 6, sowie Dezember 2022, S. 5/6, zu entnehmen.

Muster für den Versicherungsnachweis und weiterführende Informationen im Internet unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → *Berufshaftpflicht*

**Steffen Kaulisch ist Hauptabteilungsleiter
Kassenärztliche Versorgung der KVMV.*

G-BA fokussiert Mutterschaftsrichtlinien auf ärztliche Schwangerenvorsorge

Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF) begrüßt die redaktionelle Streichung durch den G-BA in den Mutterschaftsrichtlinien (per Beschluss vom 16. Februar 2023) und weist gleichzeitig darauf hin, dass diese Streichung nicht das vermeintliche Wahlrecht der Schwangeren sowie Fragen der Kooperation in der Schwangerenvorsorge tangiert.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) nimmt eine redaktionelle Streichung in den Mutterschaftsrichtlinien vor. Die in den Richtlinien enthaltenen Aufzählungen von Leistungen, die von Frauenärztinnen und Frauenärzten an Hebammen delegiert werden können, wurden gestrichen.

Explizite Regelung zur Delegation ärztlicher Leistungen in Mutterschaftsrichtlinien überflüssig

Die Hebammenhilfe ist im Bereich der Schwangerenvorsorge durch das Berufsrecht der Hebammen geregelt. Die Mutterschaftsrichtlinien regeln ausschließlich die fachärztliche Schwangerenvorsorge, sodass Punkt A Nr. 7 entbehrlich ist.

Die Tätigkeit der angestellten Hebammen in der Klinik oder in frauenärztlichen Praxen muss nicht in den Mutterschaftsrichtlinien beschrieben werden, da dies allgemein den Bereich der Delegation ärztlicher Leistungen an nicht-ärztliche Leistungserbringer betrifft und bereits im Bundesmantelvertrag Ärzte geregelt ist.

Der BVF begrüßt diese Streichung und weist gleichzeitig darauf hin, dass sich für die Arbeit in der frauenärztlichen Praxis die untenstehenden Punkte nicht ändern.

Durch die redaktionelle Änderung wird nicht ein vermeintliches Wahlrecht der Schwangeren tangiert, bei wem sie die Schwangerenvorsorge durchführen lässt. Es ist zwar richtig, dass nach § 24 d SGB V „... Versicherte während der Schwangerschaft, bei und nach der Entbindung Anspruch auf ärztliche Betreuung sowie auf Hebammenhilfe“ haben. Das Leistungsspektrum in der Schwangerenvorsorge von Frauenärztinnen und Frauenärzten sowie Hebammen ist jedoch nicht gleichzusetzen. Hier muss zum Beispiel differenziert werden zwischen den Leistungen, die nur durch Frauenärztinnen und Frauenärzte im Rahmen der Schwangerenvorsorge erbracht werden können und den Leistungen im Rahmen der Hebammenhilfe bei der Schwangerenbetreuung. Einige der Leistungen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge stehen unter Arztvorbehalt und diesbezüglich besteht eben kein Wahlrecht. So können Ultraschalluntersuchungen nach den Mutterschaftsrichtlinien, die nicht

invasiven Tests zum Rhesusfaktor und zur Trisomie 13, 18, 21 (NIPT), das ärztliche Beschäftigungsverbot sowie Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen in der Schwangerschaft nur durch Fachärztinnen und Fachärzte ausgestellt werden.

Anm. d. Red.: Das ärztliche Beschäftigungsverbot sowie Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen in der Schwangerschaft können durch alle Vertragsärzte ausgestellt werden.

Streichung betrifft nicht Fragen der Kooperation in der Schwangerenvorsorge

Für die Kooperation in der Schwangerenvorsorge haben alle Leistungserbringer (Frauenärztinnen, Frauenärzte und Hebammen) die jeweiligen berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, Abrechnungsvoraussetzungen und das Wirtschaftlichkeitsgebot zu beachten.

(Quellen: Pressemitteilung G-BA: Betreuung in der Schwangerschaft: G-BA stellt Eigenständigkeit der Hebammenhilfe in seiner Richtlinie durch redaktionelle Streichung klar (16.02.2023); Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses über die ärztliche Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung („Mutterschafts-Richtlinien“); zuletzt geändert am 16. September 2021; veröffentlicht im Bundesanzeiger AT 26.11.2021 B4; in Kraft getreten am 1. Januar 2022)

Aus: FRAUENARZT Nr. 4/2023, S. 268 ■

- ① Der G-BA-Beschluss vom 16.02.2023 trat nach seiner Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 13. Mai 2023 in Kraft und ist im Internet zu finden unter:
- <https://www.g-ba.de/beschluesse/5880/> zur Pressemitteilung des G-BA:
 - <https://www.g-ba.de/presse/pressemitteilungen-meldungen/1094/>

Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. im Internet:
→ www.bvf.de

Informationen aus den
Fachabteilungen der KVMV

JUSTITIARIAT

Verdacht auf Arzneimittel- missbrauch im Großraum Güstrow

■ Bei einem 61-jährigen Patienten, versichert bei der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs. Der Patient versucht, Lyrica®/Pregabalin und Tilidin verordnet zu bekommen. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V bittet alle Ärzte um erhöhte Aufmerksamkeit. ■

ts

MEDIZINISCHE BERATUNG

Beratungsliste zum Sprechstundenbedarf im KV-SafeNet

■ Seit Mai 2023 steht Vertragsärzten und -psychotherapeuten in M-V ein neues Computerprogramm zum Sprechstundenbedarf (SSB) zur Verfügung. Das landesspezifische Online-Tool – eine gemeinsame Entwicklung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und der gesetzlichen Krankenversicherung – unterstützt beim sicheren und wirtschaftlichen Verordnen von Arznei-, Verband- und Hilfsmitteln des SSB. Die Übersicht wird quartalsweise überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Sie soll Ärzten die Sicherheit geben, dass Verordnungen von SSB-Mitteln aus dieser Beratungsliste bei sachgerechter Mengenbemessung nicht zum Regress führen. Allerdings steht die abschließende Zustimmung der Krankenkassen zu dieser Absicht noch aus. ■

- ① Zur SSB-Beratungsliste mit Suchfunktion:
→ [KV-SafeNet-Portal](#) → [Praxis/Archiv](#)
→ [Sprechstundenbedarf](#)

gb

13. Golfturnier der Vertragsärzte und -psychotherapeuten M-V

Wann: Samstag, 8. Juli 2023
Wo: Golfpark Strelasund
18516 Süderholz/OT Kaschow,
Zur Alten Hofstelle 1

Anfahrt:

→ www.golfpark-strelasund.de
→ [Kontakt & Anfahrt](#)



Ablauf:

- | | |
|---------------|---------------------------------|
| ab 8.30 Uhr | Aufwärmen auf der Driving Ranch |
| 9.30 Uhr | Sektempfang und Begrüßung |
| 9.45 Uhr | Aufbruch zu den Tees |
| 10.30 Uhr | Turnierbeginn |
| ab 15.00 Uhr | Rückkehr zum Golfclub |
| ab 16.00 Uhr | Grill-Buffer
Siegerehrung |
| ca. 18.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Alle Ärzte und Psychotherapeuten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und deren Angehörige sind herzlich eingeladen. Voraussetzung für die Teilnahme am Turnier ist die Platzreife.



Für die Teilnahme wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten:

KVMV, Büro der Geschäftsführung, Marion Beer,
Tel.: 0385.7431 205, Fax: 0385.7431 102,
E-Mail: gf@kvmv.de



Anzeige

Online-Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung

■ Auf das Online-Portal *Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland* weist ein Flyer der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, gefördert vom Bundesfamilienministerium, hin. Die Publikation erschien auf Deutsch, Englisch und Französisch, sie informiert in Grundzügen über den Online-Wegweiser, den es in zehn Sprachen gibt, und unterstützt damit den Zugang zu Versorgungsstrukturen, wie die Gesellschaft mitteilte. ■

- ❶ Zum Online-Wegweiser:
→ www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de



Fragen sind an die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung zu richten,
Tel.: 030.8200 758 25, E-Mail: info@koordinierung-hospiz-palliativ.de

gb

Suchtexperten in M-V mit neuer Webseite

■ Die Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen (LAKOST) M-V hat ihre Internetseiten überarbeitet und neu strukturiert. Dies ermöglicht eine leichtere Navigation, auch die Darstellung auf verschiedenen Geräten wurde optimiert.

Neu ist die Unterteilung in die Rubriken Illegale Drogen, Legale Drogen, Verhaltenssüchte, Unterstützung (vormals „Suchtnavi“) sowie Aktuelles/Termine. Unter diesen Themen sind Angebote zur Suchtprävention zu finden sowie Informationen zur Suchthilfe und -selbsthilfe.

„Sowohl für Lehrkräfte, Betroffene, Eltern und die Jugend sind die vielen Angebote nun viel besser zu finden“, so Birgit Grämke, Geschäftsführerin der LAKOST M-V. „Niedrigschwellige und nutzerfreundliche Aufklärungs- und Beratungsmöglichkeiten sind insbesondere in der Suchthilfe eine wichtige Komponente für den Erfolg der Angebote“, sagt Landessozialministerin Stefanie Drese. ■

- ❶ Kontakt: Daniel Meslien,
LAKOST M-V, Lübecker Str. 24a,
19053 Schwerin, Tel.: 0385.74529833
oder 0385.7851560,
Fax: 0385.7589490, E-Mail:
info@lakost-mv.de
Internet: → www.lakost-mv.de



LAKOST/gb

Ärzte zur Betreuung von Herzgruppen gesucht

■ Der Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V. Mecklenburg-Vorpommern (LVPR M-V) sucht weiterhin Ärztinnen und Ärzte sowie Übungsleiter für die ehrenamtliche Betreuung bestehender und neuer Herzsportgruppen. Die ärztliche Präsenz ist notwendig für die Absicherung des Trainings der Gruppen, ohne betreuende Ärzte können die Übungsstunden nicht durchgeführt werden. Dabei ist es auch möglich, nur als Vertretung zu fungieren oder sich die Betreuung einer Gruppe mit Kollegen zu teilen. Ein ausführlicher Beitrag zu den Herzgruppen in M-V ist im KV-Journal Oktober 2022 auf Seite 11 zu finden. An folgenden Orten sind Herzgruppen akut in ihrem Bestand gefährdet, da derzeit oder in naher Zukunft keine betreuenden Ärzte zur Verfügung stehen: Anklam, Barth, Broderstorf, Laage, Neubrandenburg, Parchim, Rostock, Schwerin, Stralsund, Tessin, Wismar, Wittenburg. ■

- ❶ Kontakt: Geschäftsführer
des LVPR e.V. M-V, Ulli Zaumseil,
Tel.: 0381.44437420,
E-Mail: ulli.zaumseil@lvpr-mv.de
Internet: → www.lvpr-mv.de



LVPR/gb

Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs e.V.

■ Der Bundesverband Selbsthilfenetzwerk Kopf-Hals-Mund-Krebs e.V. informiert im Juni 2023 in M-V über Hilfs- und Aufklärungsangebote für Patienten und Angehörige. Das Projekt „Uta – Unterwegs trotz alledem“ wird gemeinsam mit der Krebsgesellschaft M-V veranstaltet sowie den beiden Universitätskliniken Rostock und Greifswald, die das Projekt wissenschaftlich begleiten. Bis 30. Juni sind Infostände und Sportfeste, Wanderungen, Laufveranstaltungen, Fahrrad- und Bootstouren geplant. ■

- ❶ Informationen zum Programm:
→ www.kopf-hals-mund-krebs.de → Aktuelles
→ Uta – Unterwegs trotz alledem → [Aktionsplan Mecklenburg-Vorpommern](#)

Informationen zur Begleitstudie:

- www.kopf-hals-mund-krebs.de → Aktuelles Uta – Unterwegs trotz alledem → [Flyer zur Begleitstudie](#)

gb

QUALITÄTSSICHERUNG

Hygiene-Leitfaden für Praxen neu aufgelegt

■ Die Broschüre „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“ des Kompetenzzentrums Hygiene und Medizinprodukte der Kassenärztlichen Vereinigungen und Bundesvereinigung ist in dritter überarbeiteter Auflage erschienen. Hintergrund der Neufassung sind rechtliche Änderungen wie z.B. die Impfpflicht gegen Masern, das neue EU-weite Medizinproduktrecht und neue bzw. überarbeitete Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut. Kapitel gibt es zu rechtlichen Grundlagen, zum Arbeitsschutz sowie Hygiene- und Medizinproduktmanagement. Neu ist der Abschnitt zur Hygiene bei immunsupprimierten Patienten. Zudem informiert die Publikation über das digitale Prozedere zu meldepflichtigen Krankheitserregern oder Vorkommnissen mit Medizinprodukten bei der Übermittlung an die zuständigen Behörden. ■

- ❶ Die Broschüre steht zum Herunterzuladen zur Verfügung unter: → www.kvmv.de → Mitglieder → [Hygiene und Medizinprodukte](#)

Fragen beantworten Silke Seemann unter Tel.: 0385.7431 387 oder E-Mail: sseemann@kvmv.de sowie Stefanie Moor unter Tel.: 0385 7431 384 oder E-Mail: smoor@kvmv.de im Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV.

gb



NACHRUF

**Dr. rer. oec. habil.
Jürgen Grümmert**

(17.9.1942 – 30.4.2023)

Ein Leben im Labyrinth der Zahlen – so titelte das KV-Journal im Oktober 2007 bei seinem Abschied aus dem Amt des Hautgeschäftsführers der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV). Jürgen Grümmert kannte ich schon, bevor ich 1995 in der Pressestelle der KVMV meine Tätigkeit aufnahm. Wir waren uns an der Universität Rostock über den Weg gelaufen. Dann trafen wir uns in der KVMV wieder, die damals noch in Schwerin-Süd ansässig war. Grümmert arbeitete auch nach deren Umzug in ihren heutigen Sitz in Schwerin-Neumühle als Geschäftsführer und dann ab 1999 erfolgreich als Hauptgeschäftsführer der Verwaltung und Interessenvertretung der Kassenärzte unseres Bundeslandes.

Sein beruflicher Weg war nicht geradlinig, aber zielstrebig: Pädagogikstudium, Berufsschullehrer, Fernstudium und Universitätslaufbahn, immer orientiert an den Zahlen und dem, was hinter ihnen steckte, und dies mit grundsätzlicher Orientierung auf Sparsamkeit. Diese Haltung bestimmte sein Wirken für die Interessen der Kassenärzte.

Nützlich und hilfreich war dabei seine Verbindung mit der niedergelassenen Internistin Heiderose – als Ehefrau und Mutter der Kinder Kati und Frank – wie ihm überhaupt die Familie immer sehr wichtig war.

Nicht unerwähnt bleiben darf die über vier Jahrzehnte währende Präsidentschaft des Stammtisches „Germania“ in Rostock. Auch als Rentner rastlos, war er noch in vielgestaltiger Weise in unterschiedlichen Gremien engagiert. ■

Dr. Joachim Lehmann



Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 411/369.

BAD DOBERAN

Ruhen von Zulassungen

Dr. med. Anke Susanne Wittenburg, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Bad Doberan, vom 16. Februar 2023 bis 15. Februar 2024.

Dipl.-Psych. Henriette Ehrlich, psychologische Psychotherapeutin in Bad Doberan, vom 15. Juni 2023 bis 19. April 2024.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Elisabeth Klimke, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Bad Doberan, zur Anstellung von Dr. med. Claudia Sander als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 9. Februar 2023.

MVZ Dr. Kaps in 18196 Bandelstorf, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Mandy Bohner als psychologische Psychotherapeutin im MVZ, ab 1. April 2023.

Korrektur (KV-Journal Mai 2023)

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Sabina Bentzel und Dr. med. Henriette Klug, Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Schwaan, ab 1. Juli 2023.

Praxisitzverlegung

Dipl.-Psych. Franziska Müller, psychologische Psychotherapeutin, nach 18198 Kritzmow, Satower Str. 41 b, ab 1. Mai 2023.

DEMMIN

Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Gabriele Luther, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Malchin, ab 1. April 2023;

Dr. med. Beate Rosenbaum, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Demmin, ab 1. April 2023;

MR Dr. med. Wolfgang Müller, Praktischer Arzt in Altentreptow, ab 1. Juli 2023.

Die Zulassung haben erhalten

Branislava Kostic, hausärztliche Internistin für Malchin, ab 1. April 2023;

Dipl.-Psych. Kristin Decroock, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Demmin, ab 1. Mai 2023.

Genehmigung der Anstellung

Branislava Kostic, hausärztliche Internistin in Malchin, zur Anstellung von Dipl.-Med. Boris Bauer als hausärztlicher Internist in ihrer Praxis, ab 1. April 2023.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

MR Dr. med. Wolfgang Müller, Praktischer Arzt, und Dr. med. Norbert Müller-Sundt, Facharzt für Allgemeinmedizin, in Altentreptow, ab 1. Juli 2023.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ermächtigung

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universitätsmedizin Greifswald, als ärztlich geleitete Einrichtung, vertreten durch den Direktor Prof. Dr. med. Marek Zygmunt, ist für Leistungen nach der EBM-Nummer 01780 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, bis 31. März 2025.

GÜSTROW

Ende von Zulassungen

Dr. rer. med. Alexander Kaps, psychologischer Psychotherapeut in Laage, ab 1. April 2023.

Dipl.-Med. Hagen Ruhnau, Facharzt für Allgemeinmedizin in Krakow am See, ab 1. Juli 2023.

Änderung der Zulassung

Thorsten Peter, Facharzt für Radiologische Diagnostik, mit häufigem Versorgungsauftrag für Güstrow, ab 9. Februar 2023.

Widerruf der Anstellung

MVZ Dr. Kaps in Laage, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Mandy Bohner als psychologische Psychotherapeutin im MVZ, ab 1. April 2023.

Genehmigung von Anstellungen

Thorsten Peter, Facharzt für Radiologische Diagnostik in Güstrow, zur Anstellung von Dr. med. Leonard Leifels als Facharzt für Radiologie in seiner Praxis, ab 9. Februar 2023;

MVZ Dr. Kaps in Laage, zur Anstellung von Nicole Redepenning als psychologische Psychotherapeutin im MVZ, ab 1. April 2023;

MVZ Dr. Kaps in Laage, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Janine Roscher als psychologische Psychotherapeutin im MVZ, ab 1. April 2023.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Dipl.-Med. Hagen Ruhnau und Alexander Färber, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Krakow am See, ab 1. Juli 2023.

Ermächtigung

Abteilung Gynäkologie am KMG Klinikum Güstrow, als ärztlich geleitete Einrichtung, vertreten durch den Chefarzt Dr. med. Volker Kattner, ist für die in den Mutterschaftsrichtlinien vorgesehene Planung der Geburtsleitung sowie auf Zuweisung von niedergelassenen Frauenärzten für die präpartale CTG-Kontrolle ermächtigt, abrechenbar sind Leistungen gemäß den EBM-Nummern 01320, 01780, 01785 und 01786, bis 31. März 2025.

LUDWIGSLUST

Ende von Zulassungen

Dr. med. Jens-Uwe Jerichow, Facharzt für Chirurgie in Boizenburg, ab 1. Juli 2023;

Dipl.-Med. Elke Hentschel, Praktische Ärztin in Hagenow, ab 1. Juli 2023.

Ruhen der Zulassung

Dr. med. Ulrike Kage, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin in Wittendörp, vom 1. April 2023 bis 30. September 2023.

Widerruf von Anstellungen

MVZ Lindicum in Ludwigslust, zur Anstellung von Thomas Gerhard als Facharzt für Allgemeine Chirurgie im MVZ, ab 1. März 2023;

MVZ Dr. Kaps in Neustadt-Glewe, zur Anstellung von Kristina Sara Utz, M. Sc., als psychologische Psychotherapeutin im MVZ, ab 1. März 2023.

Genehmigung der Anstellung

MVZ Dr. Kaps in Neustadt-Glewe, zur Anstellung von Angelika Blümel, M. Sc., als psychologische Psychotherapeutin im MVZ, ab 1. März 2023.

MÜRITZ

Die Zulassung haben erhalten

Dipl.-Psych. Anne Nürnberg, psychologische Psychotherapeutin für Röbel/Müritz, ab 1. April 2023;

Janet Dame-Garmshausen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Waren, nach Sonderbedarfskriterien, ab 1. Juli 2023.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Änderung der Zulassung

Dipl.-Psych. Eveline Bibergeil, psychologische Psychotherapeutin mit häufigem Versorgungsauftrag für Neubrandenburg, ab 1. April 2023.

Die Zulassung haben erhalten

Dipl.-Psych. Juliane Schmidt, psychologische Psychotherapeutin für Neubrandenburg, ab 1. April 2023;

AMEOS Poliklinikum Vorpommern für AMEOS Poliklinikum in Woldegk, ab 1. April 2023;

Dr. med. Christoph Voigt, Facharzt für Allgemeinmedizin für Neustrelitz, auf Grundlage der partiellen Öffnung, ab 1. Juli 2023.

Widerruf von Anstellungen

AMEOS Poliklinikum Vorpommern, zur Anstellung von Dr. med. Manfred Blütgen als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Vladimir Pejicic als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie in der Nebenbetriebsstätte in Woldegk, ab 1. April 2023.

Genehmigung von Anstellungen

AMEOS Poliklinikum Woldegk, zur Anstellung von Dr. med. Manfred Blütgen als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Vladimir Pejicic als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie im Poliklinikum, ab 1. April 2023;

Dipl.-Med. Bärbel Schulz, Praktische Ärztin in Neustrelitz, zur Anstellung von Judith Berg als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, auf Grundlage der partiellen Öffnung, ab 1. September 2023.

PARCHIM

Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Eleonor Jefimowa, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Goldberg, ab 1. April 2023;

Dipl.-Med. Eckhardt Fichelmann, Facharzt für Allgemeinmedizin in Sternberg, ab 1. April 2023.

Praxisübertragung

MVZ am Osteobogen – Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde – Crivitz, mit Anstellung von Manuel Weiß als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie im MVZ, nach Amtsstr. 1, 19089 Crivitz, ab 1. April 2023.

ROSTOCK

Änderung der Zulassung

Claudia Darsow, Fachärztin für Orthopädie, mit dreiviertel Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2023.

Änderung der Anstellung

Dipl.-Psych. Jan Tjark Freiherr von Saß, psychologischer Psychotherapeut in Rostock, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Sarah Freifrau von Saß als psychologische Psychotherapeutin in seiner Praxis, ab 1. April 2023.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Claudia Damrath, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Ulrike Fink als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 9. Februar 2023;

Dr. med. Christoph Piontke, Claudia Darsow und Dr. med. Heike Suhren in Rostock, zur Anstellung von Hinnerk Stubbe als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in ihrer Praxis, ab 1. April 2023;

MVZ der GGP Rostock Reutershagen, zur Anstellung von Dr. med. Ralf Nordbeck als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie im MVZ, auf Grundlage der partiellen Öffnung, ab 1. Mai 2023.

RÜGEN

Ende der Zulassung

Dr. med. Regina Schumacher, hausärztliche Internistin in Bergen auf Rügen, ab 1. Juli 2023.

SCHWERIN/WISMAR/ NORDWESTMECKLENBURG

Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Rüdiger Torau, Facharzt für Allgemeinmedizin in Rehna, ab 1. April 2023;

Dipl.-Soz.Arb./Soz.päd. Merle Haverkamp, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Schönberg, ab 1. April 2023.

Ruhen der Zulassung

Dr. med. Christine Scharfenberg, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Schwerin, vom 15. Mai 2023 bis 1. März 2024.

Die Zulassung haben erhalten

Dr. phil. Susanne Schweder, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Schönberg, ab 1. April 2023;

Dipl.-Reha.psych.(FH) Susanne Schnabel, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Rehna, nach Sonderbedarfskriterien, ab 1. Juli 2023.

Genehmigung der Anstellung

MVZ Wismar, zur Anstellung von Dirk Glüsing als Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie im MVZ, ab 9. Februar 2023.

Ermächtigungen

Dr. med. Stephan Henschen, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Helios Kliniken Schwerin, ist für Leistungen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms nach den EBM-Nummern 01758 und 40852, Leistungen nach der EBM-Nummer 01775 und die präoperative konsiliarärztliche Beratung inklusive sonographischer Untersuchungen und Stanziopsien bei Patientinnen mit suspekten Läsionen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Dirk Paukstat, Facharzt für Innere Medizin/SP Pulmologie in Gadebusch, ist ermächtigt für:

- die hausärztliche Versorgung von Patienten mit apallischem Syndrom und/oder Patienten mit Langzeitbeatmung in den Pflegeheimen Veelböken, Schelfwerder und Schwerin, Am Grünen Tal/Vidiner Straße,
- die hausärztliche Versorgung von Patienten mit apallischem Syndrom und/oder Patienten mit Langzeitbeatmung sowie die hausärztliche Versorgung von einzelnen Patienten in häuslicher Ganztags-Intensiv-Pflege mit manifester oder drohender respiratorischer Insuffizienz (laufende Heimbeatmung), nächtlicher Beatmung einschließlich Schlafapnoe, Sauerstofflangzeittherapie oder Stadien kurz davor,
- die ausnahmsweise Betreuung einzelner Patienten unter den gleichen Voraussetzungen, die von Intensivpflegediensten im häuslichen Umfeld oder Wohngemeinschaften in der Region versorgt werden und
- die Mitbetreuung von einzelnen Patienten, insbesondere in speziellen Wohngruppen, unter gleicher medizinischer Indikation im Umkreis von 20 Kilometern von Schwerin, auf Anforderung der betreuenden Hausärzte.

Die Ermächtigung schließt eine Überweisungsbefugnis ein, bis 31. März 2025;

Prof. Dr. med. Martin C. Jäckel, Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Helios Kliniken Schwerin, ist für Leistungen im Rahmen des Fachgebietes HNO-Heilkunde auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für HNO-Heilkunde ermächtigt. Die Ermächtigung schließt eine Überweisungsbefugnis ein. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025;

Dr. med. Michael Biedermann, Klinik für Orthopädie der Helios Kliniken Schwerin, ist ermächtigt für konsiliarärztliche Leistungen im Rahmen des Fachgebietes Orthopädie mit Ausnahme der Patienten vor und nach fußchirurgischen Operationen und Patienten mit diabetischem Fußsyndrom auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Orthopädie und Chirurgie sowie für Leistungen zur Verordnung systemischer Antinfektiva im (poststationären) ambulanten Bereich für Pflegedienste, die eine ambulante intravenöse antibiotische Therapie durchführen. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2025.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ende der Zulassung

Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Grimmen, ab 1. April 2023.

Änderung der Zulassung

Dr. med. Matthias Struve, Facharzt für Allgemeinmedizin, für 18435 Stralsund, Gerhart-Hauptmann-Str. 2a, ab 1. April 2023.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

① Die Übersichten der aktuellen Ermächtigungen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), aufgeschlüsselt nach ehemaligen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Fachgebieten, sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → Ermächtigung
→ Erteilte Ermächtigungen – aktuelle Übersicht
→ [Zur Übersicht der erteilten Ermächtigungen](#)



Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden **offenen Planungsbereichen** möglich, da es sich um für weitere Zulassungen **offene Gebiete** handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	4824
	Juli 2025	4875
	2028	4903
Demmin	ab sofort	4776
	ab sofort	4881
Güstrow	1. Januar 2025	4902
Hagenow	ab sofort	4772
	ab sofort	4908
	1. Januar 2024	4849
Parchim	ab sofort	4702
	ab sofort	4769
	Ende 2023	4911
Rostock Umland	nach Absprache	4807
	April 2024	4877
Schwerin Umland	nach Absprache	4692
Waren	ab sofort	4805
Wolgast	nächstmöglich	4771

① Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:

→ www.kvmv.de → [Button: ZUR PRAXISBÖRSE](#) Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke, unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de zur Verfügung.



Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen **gesperrte Gebiete** handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. Juni 2023**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
--	---	----------------	--------------------

Hausärztliche Versorgung

Bergen auf Rügen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	102/20/22
Grevesmühlen (MB)	Hausarzt (¼ VA-Sitz*)	1. Juli 2023	75/94/23
Grimmen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	56/97/21
	Hausarzt	nächstmöglich	73/93/22
	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	112/93/22
	Hausarzt	nächstmöglich	77/88/23
Neubrandenburg (MB)	Hausarzt	2. Januar 2024	36/90/23
	Hausarzt	1. April 2024	20/90/23
Wolgast (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	73/20/21
	Hausarzt (½ Praxisanteil)	nächstmöglich	02/80/21

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Bad Doberan (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	78/11/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	132/11/22
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	42/11/23
	FA für HNO-Heilkunde	1. April 2024	147/14/22
Demmin (PB)	FA für HNO-Heilkunde	1. Januar 2024	60/14/23
Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	69/17/22
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	126/17/22
	FA für HNO-Heilkunde (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	41/14/20
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Februar 2024	72/11/23
Güstrow (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Oktober 2023	44/11/23
Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (¼ VA-Sitz*)	nächstmöglich	79/45/22
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (½ PT-Sitz)	nächstmöglich	55/69/23

Müritz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	84/11/19
	FA für Augenheilkunde	1. Oktober 2023	48/05/23
Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	01/11/22
Parchim (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	35/11/22
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Januar 2024	18/24/23
Rostock (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/17/22
	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	38/05/22
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	1. Oktober 2023	62/23/23
Rügen (PB)	Ärztliche Psychotherapie	nächstmöglich	33/51/23
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	72/24/21
	FA für Chirurgie/Orthopädie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	64/32/23
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	12/14/23
	FA für Urologie	1. Oktober 2023	74/57/23
	FA für Urologie	1. Januar 2024	76/57/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2024	71/11/23
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Juli 2024	70/11/23
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	127/14/22
	Ärztliche Psychotherapie (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	44/51/21
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. Oktober 2023	138/17/22
Uecker-Randow (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	137/17/22
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2024	73/11/23

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/ Rostock (ROR)	FA für Innere Medizin	nächstmöglich	79/32/23
---	-----------------------	---------------	----------

Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. **aktueller** Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 (ggf. 30a) Abs. 5 BZRG.

*Auf einen ausgeschriebenen Versorgungsauftrag mit dem Faktor 0,25 können sich bewerben:

- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut, welcher bereits mit dem Faktor 0,5 oder 0,75 zugelassen ist, zum Zwecke der Erhöhung des Versorgungsauftrages
- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Anstellung eines Arztes mit dem Faktor 0,25
- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges eines bereits angestellten Arztes

Es ist nicht möglich, eine Zulassung mit einem Viertel-Versorgungsauftrag zu beantragen.

- ① Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → [Bedarfsplanung](#)



Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 50.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe der Dermatologen besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

Es ist eine finanzielle Förderung von 50.000 Euro möglich.

- ① Förderungsanträge und Bewerbungen sind zu richten an:
Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, ISSN 0942-2978, 32. Jahrgang, Heft Nr. 369, Juni 2023 **Herausgeber** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin → www.kvmv.de **Redaktion** Abt. KV-Medien und Kommunikation, Grit Büttner (gb) (V.i.S.d.P.), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: kv-medien@kvmv.de **Beirat** Dr. med. Dieter Kreye, Dipl.-Med. Ulrich Freitag, Oliver Kahl **Satz und Gestaltung** Karen Obenauf **Beiträge** Thomas Schmidt (ts), Eva Tille (ti) **Titel** © KVMV/Kaulisch **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin → www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten. ■

Personalien

50. Geburtstag

- 1.6. Dipl.-Psych. Michelle Zierath,
niedergelassene psychologische Psycho-
therapeutin in Strasburg;
- 3.6. Dr. med. Jörn Bernstein,
niedergelassener Arzt in Schwerin;
- 22.6. Dr. med. Dirk Killermann,
angestellter MVZ-Arzt und ermächtigter Arzt
in Grevesmühlen.

60. Geburtstag

- 2.6. Dr. med. Christine Gitt,
niedergelassene Ärztin in Kühlungsborn;
- 2.6. Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Maik Gollasch,
ermächtigter Arzt in Greifswald;
- 2.6. PD Dr. med. Michael Steiner,
angestellter MVZ-Arzt in Rostock;
- 4.6. Dr. med. Jens-Uwe Weise,
niedergelassener Arzt in Warin;
- 5.6. Dr. med. Maimu Truderung,
niedergelassene Ärztin in Neustrelitz;
- 6.6. Dr. med. René Keller,
ermächtigter Arzt in Wismar;
- 18.6. Dr. med. André Bläser,
niedergelassener Arzt in Parchim.

65. Geburtstag

- 3.6. Dr. med. Bernhard Koch,
niedergelassener Arzt in Stralsund;
- 6.6. Dipl.-Med. Angela Strate,
niedergelassene Ärztin in Gadebusch;
- 10.6. Dr. rer. nat. Ilona Kupey,
niedergelassene psychologische Psycho-
therapeutin in Lambrechtshagen/
OT Sievershagen;
- 12.6. Dr. med. Frank Giese,
niedergelassener Arzt in Neubrandenburg;
- 17.6. Dr. med. Werner Traub,
niedergelassener Arzt in Kuchelmiß;
- 21.6. Dipl.-Med. Norbert Drews,
niedergelassener Arzt in Neustrelitz;
- 29.6. Dr. med. Reinhard Kauschke,
niedergelassener Arzt in Wismar.

80. Geburtstag

- 7.6. PD Dr. med. habil. Konrad Taubert,
niedergelassener Arzt in Neubrandenburg;
- 22.6. Brigitte Hundt,
niedergelassene Ärztin in Kühlungsborn.

Namensänderung

Krassimir Stojanov, seit 1. April 2007 hausärztlich täti-
ger Facharzt für Innere Medizin in Malchow, führt nun
den Namen Stefanov Stojanov.

ti



Verlassene Orte in Mecklenburg-Vorpommern

Von Joachim Lehmann*

Der Rostocker Hinstorff Verlag bietet ein bemerkenswertes Buch an: Es beschreibt kaum bekannte aber interessante Orte hierzulande.

In M-V ist man mittlerweile an erfreulich herausgeputzte Häuser und Fassaden gewöhnt, und doch gibt es auch anderes. Diesen – teils verborgenen – sehr unterschiedlichen „verlassenen Orten“ nachzugehen, ist Anliegen des Buches. Fünf Autorinnen und Autoren, sechs Fotografinnen und Fotografen bieten auf 160 Seiten Informationen zu 27 höchst unterschiedlichen und von ihrer jeweiligen Bedeutung sehr differenziert zu bewertenden Örtlichkeiten. Basis bildet eine Artikelserie in der „Ostseezeitung“, die für die Publikation als Buch durch eine Fülle von Fotos ergänzt wurde.



Andreas Ebel (Hrsg.): *Verlassene Orte in MV*
© Hinstorff Verlag GmbH, Rostock 2023

Zu Recht verweist der Verlag auf die Ausstrahlung des Angebots: „Es sind Orte mit einer magischen Anziehungskraft. Alte Schlösser und Gutshäuser, ehemalige Kliniken oder Kureinrichtungen, verwaiste Ferienheime, zugewucherte Kleingärten, geschlossene Militäranlagen, Fabriken und Werften. Einst pulsierte hier das Leben. Jetzt ist es meist still, bröckelt der Putz, regnet es durch marode Dächer, wachsen Pflanzen zwischen Mauerresten. Und doch oder gerade deshalb erzählen diese ‚Lost Places‘ Geschichten. Spannende, bewegende Geschichten. Vom Kommen und Gehen. Vom Vergehen und Bleiben.“ Diese Beschreibung lässt aber auch gelegentlich die Frage stellen: Warum musste es eigentlich so weit kommen?

Es ist schwer, aus dem vielfältigen Angebot der „verlassenen Orte“ Beispiele herauszustellen. Denn jeder Leser wird von anderen Informationen angesprochen und berührt. Das verdeutlichen auch die Überschriften der einzelnen Beiträge. Sie sind sachlich informativ wie: *Die Steinbäckerei, Sommerhaus der Prinzessin, Gleisanschluss ins Grüne, Verlassenes Kinderparadies, Im Knast der leeren Zellen*. Oder sie erzählen Geschichten: *Zwei Rheinländer in Mecklenburg, Im Mecklenburger Revier, Auf dem Trockenen, Verlassenes Kinderparadies in Fuhendorf, Totenstille in der ehemaligen Heeresversuchsanstalt in Peenemünde*.

In manchen Geschichten sind keine Lösungen erkennbar wie im Fall des Schweriner Fernsehturms, der Landgaststätte in Vorder Bollhagen oder der Halbinsel Wustrow. Die Messen gesungen scheinen zu sein für das Moorbad Doberan, das Gästehaus der Volksmarine im Gespensterwald bei Nienhagen, das Herrenhaus Neparmitz auf Rügen und auch das Schloss Dwasieden bei Sassnitz.

Die Darstellung wirft Fragen auf: Was wird daraus? Wann beginnt eine Sanierung? Es gibt auch Hoffnung: In das Schullandheim Niex soll ein Waldkindergarten einziehen. Das traditionsreiche Gutshaus Sommerfeld bei Stralsund erwacht zu neuem Leben, und auch für das

Schloss in Tützpatz bei Altentreptow engagiert sich mit Helmuth von Maltzahn aus Ulrichshusen ein erfahrener Retter.

Abgeschlossen wird das höchst interessante und vielschichtige Buch von einer informativen Übersichtskarte und Hinweisen zu den Orten mit einer genauen geografischen Angabe. Letztere Informationen erleichtern auch den Zugang zu den Orten für den Fall, dass der Band Interessen geweckt hat. Ein Text- und vor allem Bildband, der von großen Anlagen und kleinen Details erzählt. Er macht nachvollziehbar, warum sich immer mehr Menschen aufmachen, diese stimmungsvollen Stätten zwischen Ostsee und Seenplatte aufzusuchen. Spannende, bewegende Geschichten eben, vom Kommen und Gehen, Vergehen und Bleiben. ■

① Das Buch „Verlassene Orte in MV“ ist 2023 im Hinstorff Verlag Rostock erschienen und kostet 26 Euro. ISBN: 978-3-356-02426-5

*Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.

 Online-Veranstaltungen

Veranstaltungen der KVMV

→ Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten sind auf der letzten Umschlagseite dieser Journalausgabe zu finden.

Schwerin – 14. Juni 2023

 **Qualitätszirkel der Schweriner Hausärzte**


► **FÜR:** Hausärzte

Thema: Der Betriebsmediziner, das unbekannte Wesen – Was verbindet den Hausarzt mit der Betriebsmedizin?
Referent: Dr. med. Manfred Albrod, FA für Allgemein- und Arbeitsmedizin (Großhansdorf)

Inhalt: Homeoffice, Wiedereingliederung, Rückenschmerzen, Ergonomie, Schichtarbeit, Atteste, psychische Belastungen am Arbeitsplatz u.a.
16.00 bis 17.30 Uhr; 3 Fortbildungspunkte der ÄK MV

Ort: Sozialmedizinisches Erwachsenen-Zentrum Mecklenburg, Wismarsche Str. 306, 19055 Schwerin

Information: Dr. med. Malte Ganssaue, E-Mail: malte.ganssaue@web.de

Regional

 **Video-/Telefonkonferenz: AG Hausärztliche Palliativversorgung des Hausärzterverbandes M-V**

► **FÜR:** Hausärzte

Hinweise: Die Arbeitsgruppe bespricht i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat 14.00 bis ca. 15.00 Uhr bei einer Video-/Telefonkonferenz palliativmedizinische Problemstellungen. Moderatorin: Manja Dannenberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubukow; ein Fortbildungspunkt

Anmeldung per E-Mail: office@ihrlandarzt.de

Informationen im Hausärztlichen Forum für M-V unter:
→ www.mvdoc.de

 **Online-Fortbildung SepsisAkademie 2023**

► **FÜR:** div. Fachrichtungen

Hinweise: Die zertifizierte Fortbildung findet monatlich – an einem Mittwoch ab 16.30 Uhr – als Online-Veranstaltung statt. Alle Vorträge zum Nachschauen unter:
→ www.youtube.com/sepsisdialog

Die Termine und Themen 2023:

- 14. Juni: Antibiotikadosierung in der Sepsis
- 19. Juli: Mikrobiologische Diagnostik bei Sepsis
- 16. August: Sepsis bei Kindern – alles anders?
- 13. September: Die Pneumogene Sepsis – Diagnostik und Therapie am World Sepsis Day
- 20. September: Podiumsdiskussion Sepsis-Betroffener: Was haben wir geschafft? Wo klemmt es? Was muss unbedingt passieren?
- 27. September: Wenn die Regierung Qualität verlangt – was können wir von der New York State Sepsis-Initiative lernen?
- 18. Oktober: Die Europäische Sepsis Survey – was nun?
- 15. November: Biomarker in der Sepsis – ein Update
- 13. Dezember: Mensch, Mikrobiom und Sepsis – Geheimnisse scheiternder Beziehungen

Information: QM-Projekt SepsisDialog, Universitätsmedizin Greifswald, Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, Sauerbruchstr., 17475 Greifswald

E-Mail: sepsisakademie@med.uni-greifswald.de

Internet: → www.sepsisdialog.de

Anmeldung: → www.anmeldung.sepsisakademie.de

Greifswald – 8. bis 10. Juni 2023

Hygienefortbildung

► **FÜR:** Praxisinhaber aller Fachrichtungen, MFA

Inhalt: Sachkenntnis zur Aufbereitung von Medizinprodukten; Gebühr 497 Euro p.P.

Ort: Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie (Z4), Walther-Rathenau-Str. 49, 17489 Greifswald

Information/Anmeldung: Hygiene Nord GmbH, Jenny Bleck, Tel.: 03834.515520, Fax: 03834.515525, E-Mail: bleck@hygiene-nord.de

Rostock – 9. und 10. Juni 2023

57. Jahrestagung der Gesellschaft der Internisten M-V (GdI)

► **FÜR:** Fachärzte für Innere Medizin

Inhalt: Diabetes mellitus Typ 1; Endokrinologie und Diabetologie; Adipositas; Neuropathien; Apoplex; nichtvalvuläres Vorhofflimmern; Lungenembolie; Pneumonie; Infektiöse Darmerkrankungen; leitliniengerechte ambulante Antibiotikatherapie; Sepsis quo vadis; nichtinvasive Beatmung in der Intensivmedizin; Osteoporose; Nephrologie; EKG für Nichtkardiologen; Refresher Notfallmedizin; Ernährungsmedizin u.a.

Gebühr: Mitglieder GdI/BDI/DGIM: 30 Euro, Nichtmitglieder: 50 Euro, Rentner: 20 Euro, Studenten und Pflegepersonal: 10 Euro

Konto: IBAN: DE83 1304 0000 0151 4066 00, BIC: COBADEFFXXX, Verwendungszweck: Name des Gastes, Jahrestagung 2023

Ort: Radisson Blu Hotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock

Information/Anmeldung: Katharina Hamann, Gesellschaft der Internisten M-V, Tel.: 0173.2123217, E-Mail: post@gdi-mv.de

Güstrow – 14. Juni 2023

Weigerungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung
Allgemeinmedizin

Thema: Neurologie

Ort: Haus der Kirche, Grüner Winkel 10,
18273 Güstrow

8.30 bis 16.00 Uhr

Information: Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin M-V, Bettina Haase, Tel.: 0381.494 24 87; verbindliche Anmeldung nötig

Anmeldung online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ Angebote → Weiterbildungstage → Weiterbildungstag Güstrow → [Zur Veranstaltung](#)
oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock – 24. Juni 2023

Grundkurs Impfen

► **FÜR:** Alle Fachrichtungen

Referenten: Dr. med. Martina Littmann (LAGuS M-V), Prof. Dr. med. Micha Löbermann (Universitätsmedizin Rostock), Maren Gläser (KVMV)

Hinweise: 9.00 bis 14.30 Uhr; 6 Fortbildungspunkte; Gebühr: 90 Euro

Ort: ÄK MV, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock

Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-43/44/46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Rostock – 26. bis 30. Juni 2023

14. Intensivseminar Innere Medizin 2023 der GdI M-V

► **FÜR:** Fachärzte für Innere Medizin

Inhalt: Palliativmedizin, Lungenkarzinom; COPD, Asthma; Nephrologie; Infektiologie; Endokrinologie: Knochen, Osteoporose; Radiologie; EKG, Herzrhythmus-Störungen, Schrittmacher, Defibrillator, Ablation; Diabetes mellitus; Gastroenterologie; Hepatobiliäre Krankheiten; Sepsis, andere Notfälle, Reanimation; Erkrankungen der Arterien, Venen, Lymphwege u.a.

Gebühr: Mitglieder GdI/BDI/DGIM: Fachärzte: 500 bzw. 450 Euro (Präsenz bzw. Online), Ausbildungsassistenten: 450 bzw. 400 Euro; Nicht-Mitglieder: Fachärzte: 600 bzw. 550 Euro, Ausbildungsassistenten: 550 bzw. 500 Euro;

Konto: IBAN DE71 1304 0000 0116 0670 00, BIC: COBADEFFXXX, Gesellschaft der Internisten M-V, Verwendungszweck: Name Teilnehmer, 14. Intensivseminar Rostock

Ort: Klinikum Südstadt, Hörsaal, Südring 81, 18059 Rostock

Information/Anmeldung: Katharina Hamann, Gesellschaft der Internisten M-V, Tel.: 0173.2123217, E-Mail: post@gdi-mv.de

Kaschow – 5. Juli 2023

Weiterbildungstag & Lehrärztetreffen

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin und Lehrärzte

Ort: Golfpark Strelasund, Zur Alten Hofstelle 1-4, 18516 Süderholz, OT Kaschow

8.00 bis 17.00 Uhr

Information: Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin M-V, Christina Raus, Tel.: 03834.86-222 90; verbindliche Anmeldung nötig

Anmeldung online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ Angebote → Weiterbildungstage → Weiterbildungstag Kaschow → Zur Veranstaltung oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock-Warnemünde – 25. bis 27. August 2023

94. Jahrestagung der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft e.V.

► **FÜR:** FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Inhalt: operative Dermatologie, Ultraschalldiagnostik, Indikations-Updates, Dermatohistopathologie, minimalinvasive ästhetische Dermatologie, Mykologie u.a.

Hinweise: 25. August ab 10.00 Uhr Kurse, 26. August 9.00 bis ca. 19.30 Uhr, 27. August 9.15 bis ca. 13.30 Uhr; wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Michael Tronnier (Hildesheim); 46 Fortbildungspunkte sind beantragt.

Ort: Kongresszentrum Hohe Düne, Am Yachthafen 1, 18119 Rostock-Warnemünde

Informationen/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Im Internet: → www.bvdd.de → Service → Termine
→ Rubrik: Tagung → 25. Aug – 94. Jahrestagung

Überregional

 **Online-Fortbildung zur außerklinischen Intensivpflege**

► **FÜR:** Hausärzte (die künstlich beatmete/trachealkanülierte Patienten versorgen)

Inhalt:

1. Krankheitsbilder, Beatmungsentwöhnung und Dekanülierung;
 2. Hilfsmittel – Beatmungsgeräte und Zubehör, Therapieoptimierung;
 3. besondere Versorgungssituationen;
- Lernerfolgskontrolle: je zehn Multiple-Choice-Prüfungsfragen;
je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal

 **Online-Fortbildung: Arzneimittel**

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Indikation, Wirksamkeit, Nebenwirkungen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen ausgewählter Wirkstoffe; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal

 **Online-Fortbildung: Bundeseinheitlicher Medikationsplan**

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Einführung, Struktur, Ausfüllen des Medikationsplans; Zuständigkeiten von Haus- und Fachärzten bzw. Apothekern; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal

 **Online-Fortbildung: DMP Herzinsuffizienz**

► **FÜR:** FÄ für Allgemeinmedizin/Innere Medizin, Praktische Ärzte

Inhalt: Chronische Herzinsuffizienz und deren Behandlung, Disease-Management-Programm (DMP), Vermeidung stationärer Behandlung, Prozess des praxisbasierten Case Managements bei Herzinsuffizienz-Hochrisikopatienten; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Fortbildungen:
Anwendung der Heilmittel-Richtlinie
Heilmittel: Grundsätze und Rahmen-
bedingungen

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Verordnungen, z.B. Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Logopädie; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; jeweils 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → [Fortbildungsportal](#)



Online-Fortbildung: Medizinische Rehabilitation

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Grundsätze der Verordnung von Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → [Fortbildungsportal](#)



Online-Fortbildung: Methicillin-resistenter Staphylococcus-aureus-Keim (MRSA)

► **FÜR:** Vertragsärzte div. Fachrichtungen

Inhalt: Die Fortbildung „Diagnostik und ambulante Eradikationstherapie von Risikopatienten, MRSA-besiedelten und MRSA-infizierten Patienten“ dient der Zertifizierung für die Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM.

Hinweise: Die Teilnahmebescheinigung ist zusammen mit dem Antrag auf Abrechnung der Leistungen des Abschnitts 30.12 EBM bei der KVMV einzureichen. Multiple-Choice-Fragen; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → [Fortbildungsportal](#)



Online-Fortbildungen:
Rationale Antibiotikatherapie

► **FÜR:** verordnende Ärzte div. Fachrichtungen

♦ **Infektionen der oberen Atemwege:** Auf interaktive Weise wird u.a. der diagnostisch-therapeutische Algorithmus thematisiert.

♦ **Infektionen der unteren Atemwege:** Auf interaktive Weise werden u.a. die verschiedenen Wirkstoffgruppen von Antibiotika zur Behandlung vorgestellt.

♦ **Arzt-Patienten-Kommunikation bei Verordnung von Antibiotika:** Aufklärung über Notwendigkeit von Antibiotikaverordnungen und -resistenzen

♦ **Vermeidung postoperativer Wundinfektionen:** Antibiotikaresistenzlage und -therapie; je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → [Fortbildungsportal](#)



**Online-Fortbildung: Umgang mit Kindes-
misshandlung**

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Entwicklung von Schutzkonzepten gegen Gewalt an Kindern für die vertragsärztliche Praxis; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Fortbildung → [Fortbildungsportal](#)

❗ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder
→ Termine und Veranstaltungen
→ [Fortbildungsveranstaltungen](#)





ÄRZTLICHER
BEREITSCHAFTS-
DIENST

Bereitschaftsdienstpraxen der KVMV

BERGEN AUF RÜGEN Sana-Krankenhaus, Calandstr. 7, 18528 Bergen auf Rügen

Sprechzeiten:

Mittwoch (1.6.-31.10.)	Freitag (1.6.-31.10.)	Samstag	Sonntag	Feiertag	Brückentag
		9.00 bis 14.00 Uhr	9.00 bis 14.00 Uhr	9.00 bis 14.00 Uhr	
16.00 bis 20.00 Uhr	16.00 bis 20.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 20.00 Uhr

HAGENOW Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow, Parkstr. 12, 19230 Hagenow

Sprechzeiten:

Mittwoch	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
		9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr
16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	15.00 bis 20.00 Uhr	15.00 bis 20.00 Uhr	15.00 bis 20.00 Uhr

HERINGSDORF/USEDOM Medigreif Inselklinik, Kulmstr. 9, 17424 Ostseebad Heringsdorf

Sprechzeiten:

Montag/Dienstag/Donnerstag	Mittwoch	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
			10.00 bis 12.00 Uhr	10.00 bis 12.00 Uhr	10.00 bis 12.00 Uhr
19.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 20.00 Uhr	16.00 bis 20.00 Uhr	18.00 bis 20.00 Uhr	18.00 bis 20.00 Uhr	18.00 bis 20.00 Uhr

LUDWIGSLUST Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow, Neustädter Str. 1, 19288 Ludwigslust

Sprechzeiten:

Mittwoch	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
		9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr
16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	15.00 bis 20.00 Uhr	15.00 bis 20.00 Uhr	15.00 bis 20.00 Uhr

NEUBRANDENBURG Ärztehaus, An der Marienkirche 2, 17033 Neubrandenburg

Sprechzeiten:

Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag	24./31. Dezember
	10.00 bis 13.00 Uhr	10.00 bis 13.00 Uhr	10.00 bis 13.00 Uhr	10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr	15.00 bis 17.00 Uhr	15.00 bis 17.00 Uhr	15.00 bis 17.00 Uhr	

NEUSTRELITZ DRK-Krankenhaus, Penzliner Str. 56, 17235 Neustrelitz

Sprechzeiten:

Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag/Brückentag
	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr
16.00 bis 19.00 Uhr	16.00 bis 19.00 Uhr	16.00 bis 19.00 Uhr	16.00 bis 19.00 Uhr

PARCHIM Asklepios Klinik, John-Brinckman-Str. 8-10, 19370 Parchim**Sprechzeiten:**

Mittwoch	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
		9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr
16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr	16.00 bis 21.00 Uhr

PASEWALK Asklepios Klinik, Prenzlauer Chaussee 30, 17309 Pasewalk**Sprechzeiten:**

Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
	10.00 bis	10.00 bis	10.00 bis
15.00 bis 19.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr

ROSTOCK Praxis GDZ Lütten-Klein, Trelleborger Str. 10c, 18107 Rostock**Sprechzeiten:**

Montag/Dienstag/Donnerstag	Mittwoch	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
19.00 bis	19.00 bis	15.00 bis	7.00 bis	7.00 bis	7.00 bis
23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr	19.00 Uhr	19.00 Uhr	19.00 Uhr

Praxis Klinikum Südstadt, Südring 81, 18059 Rostock

Sprechzeiten:

Montag/Dienstag/Donnerstag	Mittwoch	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
19.00 bis	14.00 bis	14.00 bis	7.00 bis	7.00 bis	7.00 bis
23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr	19.00 Uhr	19.00 Uhr	19.00 Uhr

SCHWERIN Helios Kliniken, Wismarsche Str. 393-397, 19049 Schwerin**Sprechzeiten:**

Montag/Dienstag/Donnerstag	Mittwoch	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
19.00 bis	14.00 bis	14.00 bis	7.00 bis	7.00 bis	7.00 bis
23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr	23.00 Uhr

WAREN Weinbergstr. 19, 17192 Waren (Müritz)**Sprechzeiten:**

Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag und Brückentage
	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr
16.00 bis 19.00 Uhr	16.00 bis 19.00 Uhr	16.00 bis 19.00 Uhr	16.00 bis 19.00 Uhr

WISMAR Sana HANSE-Klinikum, Störtebekerstr. 6, 23966 Wismar**Sprechzeiten:**

Mittwoch (1.5.-31.10.)	Freitag	Samstag	Sonntag	Feiertag
		9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 20.00 Uhr	14.00 bis 20.00 Uhr	15.00 bis 18.00 Uhr	15.00 bis 18.00 Uhr	15.00 bis 18.00 Uhr

📞 Kontakt: Diana Müller, Abteilung Sicherstellung, Tel.: 0385.7431 179, E-Mail: dmueller@kvmv.de
 Im Internet: → www.kvmv.de → Button: **ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST**

Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2023



Für Praxisgründer

Orientierung für die Niederlassung
– Neugründung einer Praxis

14.-15.6., 29.-30.11.2023 | Schwerin

Schwerpunkte: Honorar- und Abrechnungsfragen, genehmigungspflichtige Leistungen, Verordnungsmanagement, Aspekte der Praxisführung, Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis, Informationen zur Praxissoftware und zum KV-SafeNet-Portal; 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Praxis-Update



21.6., 20.9., 22.11.2023

Themen:

21.6.: Abrechnung (Hausärzte),

20.9.: Abrechnung (Fachärzte),

22.11.: Abrechnung (Psychotherapeuten)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfälle, Diagnosen und Behandlung,
Recht und Gesetz (Teil 1 und 2)

30.8./6.9.2023 | Stralsund

Schwerpunkte: allgemeinmedizinischer, kinderärztlicher, neurologischer und psychiatrischer Notfall, HNO-Notfall, ärztliche Leichenschau, Hinweise zum Umgang mit Gewaltopfern, palliativmedizinische und rechtliche Fragen, Abrechnung; 14.00 bis ca. 18.30 Uhr

Für Praxisabgeber

Orientierung für die Praxisübergabe

27.9.2023 | Schwerin

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmo-
delle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.;
15.00 bis ca. 19.00 Uhr

Chronische Wunden

20.10.2023 | Neubrandenburg

10.11.2023 | Pasewalk

Schwerpunkte: Ursachen häufiger chronischer Wunden (z.B. „dickes Bein“), Behandlungstechniken, Kompressions-
therapie mit praktischen Übungen, Druckentlastung bei
Fußläsionen, Phasen der Wundheilung;
max. 15 bis 20 Teilnehmer

📌 Weitere Informationen:

→ www.kvmv.de → Mitglieder

→ Termine und Veranstaltungen

→ Fortbildungsveranstaltungen

Kontakt: Abteilung Sicherstellung

E-Mail: fortbildung@kvmv.de

Tel.: 0385.7431 367, Fax: 0385.7431 453



An die Geschäftsführer der Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern

Äußerungen des Geschäftsführers der Landeskrankengesellschaft – Realitätssinn verloren?

Parlamentarischer Abend der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern am 24.05.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

kürzlich kritisierte die Krankengesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (KGMV) in einer Pressemitteilung, dass es der Regierungskommission offenbar an Realitätsnähe fehle, wenn man deren Vorschläge zur Reform der Krankenhausstruktur betrachte. Angesichts der aktuellen Vorschläge des Geschäftsführers der KGMV auf einem Parlamentarischen Abend in der Landesvertretung in Berlin muss nun allerdings hinterfragt werden, wie es um seinen Realitätssinn bestellt ist. Nach uns vorliegenden Presseberichten schlug Uwe Borchmann bei einer Podiumsdiskussion zur Krankenhausreform vor, dass sich Inhaber von Arztpraxen zukünftig bei der Niederlassung verpflichtend am stationären System beteiligen müssten. Von einer Pflicht zur Kooperation war die Rede. In der gleichen Veranstaltung äußerte Herr Borchmann zudem, dass die stationäre Versorgung dort den Vorrang haben müsse, wo es nicht genügend Patienten für Niedergelassene und Krankenhäuser gebe. Herr Borchmann fordert damit einseitige staatliche Eingriffe und Zwangsmaßnahmen zugunsten des stationären und zulasten des ambulanten Versorgungsbereiches. Das offenbart ein bedenkliches Verständnis von Demokratie, Freiheit und rechtsstaatlichen Grundsätzen. Dass solche Äußerungen ausgerechnet aus Mecklenburg-Vorpommern kommen, entsetzt uns. Herr Borchmann schadet damit den Bemühungen aller Beteiligten im Land zur Gewinnung von Ärzten nachhaltig und schreckt Ärzte davon ab, sich für eine Tätigkeit in unserem Bundesland zu interessieren.

Wir können uns nicht vorstellen, dass Herr Borchmann damit im Interesse der Mitglieder der KGMV gehandelt bzw. gesprochen hat. Die verantwortlichen Vertreter der Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern sollten im eigenen Interesse nicht zulassen, dass ihr Verbandsfunktionär die gute, über viele Jahre gewachsene Zusammenarbeit von niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern vor Ort aufs Spiel setzt und ohne jede Not einen Konkurrenzkampf zulasten der Versorgung der Patienten heraufbeschwört. Wir dürfen keinen Keil zwischen die niedergelassenen Ärzte und Ihr Krankenhaus treiben lassen! Außer Herrn Borchmann gibt es hoffentlich niemanden an verantwortlicher Stelle im Land, der sich eine medizinische Versorgung ausschließlich durch Krankenhäuser mit Hilfe staatlicher Eingriffe vorstellen kann und will. Wir haben uns bisher ganz bewusst in der Diskussion um die Krankenhausreform und den Erhalt der Klinikstandorte in M-V zurückgehalten. Allerdings wächst der Druck unserer Mitglieder, den Verlautbarungen der KGMV etwas entgegenzusetzen, enorm. Wir fordern Sie deshalb dazu auf, dafür zu sorgen, dass sich die KGMV zukünftig in ihren Verlautbarungen mäßigt und zu einer sachlichen Diskussion zurückkehrt. Wir möchten unseren Mitgliedern gern vermitteln, dass es sich hier um eine Einzelmeinung handelt, die nichts mit der Realität derer zu tun hat, die täglich die Versorgung der Patienten organisieren müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V



Dipl.-Med. Angelika von Schütz
Vorstandsvorsitzende



Dr. med. Dieter Kreye
Stellv. Vorsitzender



Dipl.-Med. Ulrich Freitag
Stellv. Vorsitzender